

Vom „closed shop“ zum „open shop“

Günter Thauer, t-bs, Berlin

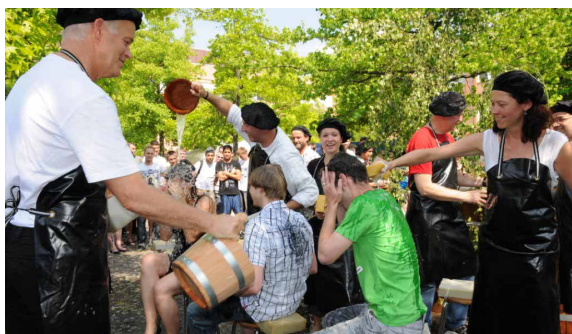
Pit Rulff, Ernst-Litfaß-Schule, Berlin

- Öffentlichkeitsarbeit
- Ressourcenoptimierung



Pit Rulff

Die Ernst-Litfaß-Schule ist ein Oberstufenzentrum für den Bereich Druck- und Medientechnik in Berlin/Brandenburg mit ca. 1300 Schülerinnen und Schülern und mehr als 80 Mitarbeitenden. Das Oberstufenzentrum vereint vier Bildungssegmente unter einem Dach: die Berufsqualifizierung, die Berufsausbildung, die Studienqualifizierung und die Weiterbildung. Die Bildungsgänge qualifizieren die Schüler zu einer Bandbreite von Abschlüssen – von der Berufsbildungsreife bis zum Technikerabschluss. Zudem setzt die Schule auf Traditionen, wie etwa dem „Gautschfest“, in dem die Lehrabsolventinnen und -absolventen „freigesprochen“ werden. Ziel des Schulleiters Pit Rulff ist es, „diese jungen Menschen an Traditionen zu gewöhnen – damit sie sich zugehörig fühlen, zu so einer tollen Berufsgruppe“.



Schülerinnen und Schüler beim traditionellen Gautschfest

Seit mehreren Jahren arbeitet Pit Rulff im Rahmen von *Partners in Leadership* mit Günter Thauer, selbstständiger Unternehmensberater, zusammen. Fokus der Zusammenarbeit sind die Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung mit externen Kooperationspartnern. Die Schule hält Kooperationen aufrecht

zu Schulen aber auch mit Hochschulen, Nichtregierungsorganisationen und Wirtschaftsunternehmen. Beide Partner schätzen die Außenperspektive des jeweils anderen, die Innovationen und Stärken sichtbar macht, welche im Alltag allzu oft als „normal“ angesehen werden. Diese Kooperation zu intensivieren und zu erweitern sind zentrale Anliegen in der Zusammenarbeit der beiden *Partners in Leadership*. Für die Ernst-Litfaß-Schule wurde dabei das Ziel formuliert, die Schule von einem „closed shop“ hin zu einer Schule im Sinne eines „open shop“ zu entwickeln. Damit verbunden sind die verstärkte Bewerbung der Funde sowie individuelle als auch organisationsbezogenen Öffnung der Schule.

Weitere Themen der Zusammenarbeit sind z. B. die stärkere Eigenverantwortlichkeit und die Optimierung der Ressourcen dieses Bildungszentrums.

So passt sich die Ernst-Litfaß-Schule kontinuierlich den demografischen und technologischen Veränderungen an. Dafür werden neue Bildungsgänge wie die Technikerschule eingerichtet und durch laufende Weiterqualifizierungen der Lehrkräfte die bestehenden Defizite in der vorgelagerten Lehrerausbildung kompensiert.

Günter Thauer sieht sich hier als Sparringspartner bei den Veränderungsprozessen im Schul-, Verwaltungs- und Politikbereich. Er gibt auch bei inner-schulischen Konferenzen sein Feedback und Anregungen aus externer Sicht.

Fazit der Zusammenarbeit: beide Partner profitieren von diesem Austausch. Sowohl zu dem Thema

Öffentlichkeitsarbeit als auch zum Umgang mit Herausforderungen im schulischen Alltag konnte und kann der externe Partner Thauer Anregungen, tatkräftige Unterstützung und Tipps geben, die im Bildungszentrum Ernst-Litfaß-Schule Wirkung entfalten.

Schulleiter Peter-Michael Rulff gelingt es durch die monatlichen Besprechungen mit Günter Thauer einen anderen Blickwinkel einzunehmen.

Auch für Günter Thauer ist der Austausch bereichernd und er betont, dass der Schulleiter Rulff auch

für ihn, ein „idealer Sparringspartner“ ist. „Die Herausforderungen, die hier im Mikrokosmos Ernst-Litfaß-Schule auftreten, treten in ähnlicher Form auch in Unternehmen auf. (...) Manchmal entdecke ich hier auch interessante Sachen, die ich für meinen beruflichen Alltag mitnehmen kann. Gleichzeitig bemerkt Günter Thauer auch gewisse Grenzen: „Veränderungsprozesse brauchen Zeit und ein gewisses Maß an Geduld“ und stellt fest: „(...) Ich werfe hier nicht nur so ein Sandkorn hin, sondern unter Umständen auch ein ganzes Paket.“